



Os Wöschele

Info-Magazin der Stadt Würselen

Ehrenamt

18. Ehrenamtsabend ist im August auf der Burg Wilhelmstein

Lecker

Pizzaofen bringt die Gemeinde und die Gemeinschaft zusammen

Porträt

*Alles andere als ruhig:
René Peltzer plant den Verkehr*

Ein Produkt aus dem

MEDIENHAUS
AACHEN

„Heimatgefühl an die Kinder weitergeben“

Liebe Leserinnen und Leser des Stadtmagazins „Os Wöschele“,

heute habe ich die ehrenvolle Aufgabe, das Grußwort an Sie zu richten. In dieser Ausgabe kommt es aus Bardenberg, genau genommen aus der Grundschule Bardenberg.

Als ich geboren wurde, war Bardenberg noch eigenständig, und in meinem Personalausweis ist tatsächlich noch Bardenberg als Geburtsort eingetragen. Seit 1972 nun gehört Bardenberg zur Stadt Würselen. Da ich noch sehr jung war, ist mir kein Unterschied bewusst geworden und so habe ich mich immer als Würselenerin gefühlt. Würselen hat mir als Kind und als Jugendliche all das geboten, was ich brauchte. Ganz besonders sei hier meine Schulzeit am Heilig-Geist-Gymnasium und das Vereinsleben im damaligen Würselener Turnverein (heute



Würselener Sportverein) erwähnt. Beides hat mich in besonderer Weise geprägt und dazu beigetragen, dass Würselen zu meinem Lebensmittelpunkt geworden und dies auch so geblieben ist.

Aus beruflichen Gründen musste ich zwischenzeitlich in die „Ferne“. So kam es mir zumindest vor, auch wenn die Entfernung eigentlich unbedeutend war. Im Nachhinein weiß ich, wie wichtig diese Zeit war. Mit einem gewissen Abstand kann man Liebgewonnenes noch intensiver wertschätzen. So war ich überglücklich, als ich nach meiner Ausbildung wieder in meine Heimat zurückkehren durfte. Nun arbeite ich seit 28 Jahren an Würselener Grundschulen. Als Lehrerin und auch heute als Rektorin war und ist es mir immer wichtig, dieses Heimatgefühl an die Kinder weiterzugeben. Die Kinder sollen ihre Heimat kennen und lieben lernen und als Schutzraum empfinden. In der aktuellen

Situation sind wir alle aufgerufen, geflüchteten Menschen ein Stück Heimat anzubieten. Auch in Würselen sind mittlerweile Frauen, Männer und Kinder aus der Ukraine angekommen, die ihre Heimat unfreiwillig und auf unbestimmte Zeit verlassen müssen.

Für alle die, die zum Glück keine Kriegserfahrungen haben, ist das Leid der Menschen kaum vorstellbar. Wir können nur erahnen, welchen Schmerz sie in sich tragen. Die Spendenbereitschaft in der Schule für Sach- und Geldspenden war überwältigend. Aber damit ist es noch lange nicht genug. Eine noch viel wichtigere Aufgabe ist es, die Menschen willkommen zu heißen, ihnen einen Schutzraum anzubieten und mit ihnen unsere Heimat zu teilen.

Ich wünsche diesen Menschen sehr, dass es irgendwann für sie möglich sein wird, in ihre Heimat zurückzukehren. Möge es uns gelingen, dass sie sich bis dahin bei uns heimisch fühlen und gerne an Würselen zurückdenken.

Es grüßt Sie aus Bardenberg

Andrea van Hall
(Rektorin der GGS Bardenberg)

Inhalt

„Heimatgefühl an die Kinder weitergeben“	2
„Fußball meets Party – 75 Jahre VfR“	4
Post: Schon früher ein „Schmuckstück“	6
Ehrenamtsabend auf Burg Wilhelmstein	7
„Von der Akte auf die Straße“ und „Lecker: Ein Pizzaofen für die Kirche“	8
Geschafft: Aquana startet weiter durch	9
Waldführung mit dem Stadtförster	10
Fazit: „Zum Nachahmen empfohlen“	11
„Digital, digitaler, Serviceangebote“ und „Beratung zum Fassadenprogramm“	12
„Auf die Würselen-Wand gepinnt“	13
Sie fragen, wir antworten	14
Terminkalender	15
Stellenangebote	16

Impressum

„Os Wöschele“ Info-Magazin der Stadt Würselen:

Herausgeber: Bürgermeister der Stadt Würselen, Morlaixplatz 1, 52146 Würselen

Redaktion: Miriam Ameri (V.i.S.d.P.), Carolin Carduck, Simone Foerster, Pressestelle Stadt Würselen,

Tel.: 02405 67-339, Fax: 02405 49939-339

E-Mail: pressestelle@wuerselen.de

Verlag: Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Layout: Medienhaus Aachen Content GmbH

Quellenhinweis für alle Bilder: Pressestelle der Stadt Würselen (falls nicht anders angegeben)

Anzeigenleitung: Jürgen Carduck

Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241 5101-569

E-Mail: j.carduck@mail.supersonntag.de

Druckauflage: 19.500 Stück

Druck: Weiss Druck GmbH und Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Str. 7, 52156 Monschau

Gesund im Alter.

Zur Erhaltung Ihrer Lebensqualität stehen wir Ihnen bei akuten Erkrankungen, der Rehabilitation und in der Pflegeberatung umfassend zur Seite.



Klinik für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation

Chefärztin Doktor der Fachrichtung Medizin Farahnaz Haddadi

Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie
Geriatrie, Allergologie, Palliativmedizin

Sekretariat

Freya Baudisch/Margret Boese
Tel. 02405 62-3175, Fax 02405 62-3575
E-Mail: geriatrie@rheinmaasklinikum.de

Die Klinik für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation im Rhein-Maas Klinikum gehört zu den größten und renommiertesten im Rheinland.

Bereits seit 1998 im Würselener Krankenhaus etabliert, unterzieht sich die geriatrische Klinik regelmäßigen Qualitätsprüfungen. Zum erfahrenen Team gehören Fachärzte für Innere Medizin, Pneumologie, Kardiologie, Neurologie, Psychiatrie und Allgemeinmedizin mit Zusatzbezeichnung Geriatrie. Diese befassen sich mit allen Aspekten in der Versorgung von Krankheiten, der Rehabilitation und Prävention von älteren Menschen sowie mit deren Lebenssituation.



Angebote zur Anleitung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen und Interessenten

Wer seinen Verwandten oder Bekannten nach dem Krankenhausaufenthalt so viel Lebensqualität wie möglich bieten möchte und ihn oder sie zuhause in seiner/ihrer vertrauten Umgebung pflegen möchte, steht vor einer großen Aufgabe und Herausforderung. Eine gute Pflege will gelernt sein. Nicht nur Einfühlungsvermögen, sondern auch Wissen und Sicherheit lassen die Pflege daheim besser gelingen.

Wir bieten an:

- Pflegeberatungsgespräche
- Einzeltraining am Krankenbett unter Wahrung der persönlichen Atmosphäre
- Pflegetraining nach der Entlassung, auch zuhause
- Unterstützung beim Einsatz von Hilfsmitteln
- Pflegetrainings in Kleingruppen
- Gesprächskreise

Die Angebote sind kostenlos und richten sich an alle Angehörigen, unabhängig von der jeweiligen Krankenkasse.



Deniz Erentzis (links)
Pflegeberaterin/-trainerin
Tel.: 02405 62-1187

Silke Trost (rechts)
Pflegeberaterin/-trainerin
Tel.: 02405 62-1188

familialepflege@
rheinmaasklinikum.de

„Fußball meets Party – 75 Jahre VfR“



75 Jahre VfR Linden-Neusen 1947 e.V. bedeuten eine lange Fußballtradition im Doppelort.

Der VfR versteht sich als moderner, zeitgemäß aufgestellter Verein, bei dem neben der Freude am Sport und der Geselligkeit auch das Miteinander und die soziale Verantwortung für das Leben im Dorf einen hohen Stellenwert besitzen.

Gegründet wurde der VfR Linden-Neusen am 13. Juli 1947 im Lokal Wirtz. Den finanziellen Grundstock bildete dabei ein Überschuss, der bei der Jungenspielfeier im Vorjahr erwirtschaftet wurde. Eine Sportausrüstung war nach dem Krieg rar und teuer. Gespielt wurde zunächst in Broich und seit 1954 auf dem heutigen Rasenplatz an der Lindener Straße, im Jahr 1970 wurde die Sportanlage durch das Sportlerheim komplettiert. Bereits die Vereinsgründer erkannten, dass eine gute Jugendarbeit lebenswichtig für einen kleinen Sportverein ist. Die Jugendabteilung, die heute vom Jugendleiter Marcus Schwartz geführt wird, besteht seitdem ununterbrochen, was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit ist.

Ziel der Jugendarbeit beim VfR ist es, allen Kindern und Jugendlichen das Fußballspielen in der Nähe ihres Wohnortes zu ermöglichen, ihnen die Freude an Sport und Bewegung zu vermitteln und die sportlichen und sozialen Stärken der Kinder und Jugendlichen in gleicher Weise zu fördern. Derzeit sind hier neun Jugendmannschaften von den „Minis“ bis zur B-Jugend aktiv. In vielen der unteren Mannschaften spielen Jungen und Mädchen gemeinsam. Im Seniorenbereich, der aktuell vom Vereinsvorsitzenden René Luchte geleitet wird, ist man bestrebt, junge ehrgeizige Mannschaften zu bilden, die sich durch sportliche Fairness auszeichnen und sich mit dem Ort und mit dem Verein identifizieren.

Als sportlicher Höhepunkt sei erwähnt, dass die erste Mannschaft zweimal den Aufstieg



11. Juli 1987: Schalke 04 zu Gast in Linden-Neusen, hier der Wimpeltausch der Kapitäne.

in die Bezirksklasse geschafft hat. Erstmals in der Saison 1955/56, wonach die Bezirksklasse 14 Jahre lang gehalten werden konnte und ein zweites Mal in der Saison 2007/08 für fünf Jahre. Aktuell spielt die 1. Mannschaft in der Spitzengruppe der Kreisliga B und die 2. Mannschaft kämpft in der Kreisliga C um Punkte.

Ein besonderer Höhepunkt in der 75-jährigen Vereinsgeschichte war das Freundschaftsspiel gegen den Bundesligisten Schalke 04 am 11. Juli 1987, der mit seiner kompletten Profimannschaft und den beiden Nationalspielern „Toni“ Schumacher und Olaf Thon in Linden-Neusen zu Gast war. „Abschließend möchten wir uns herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken, die durch ihre tatkräftige Unterstützung das Vereinsleben in den letz-

ten 75 Jahren erst möglich gemacht haben“, so der Vorstand. „Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin.“ In diesem Jahr steht nun das 75-jährige Jubiläum des Fußballvereins an, und natürlich wird dieses Ereignis gebührend gefeiert. „Wir freuen uns über Ihren Besuch bei unserem Jubiläumsfest am Wochenende vom 19. bis zum 21. August unter der Schirmherrschaft unseres Bürgermeisters Roger Nießen.

Auf dem Dorfplatz in Linden-Neusen erwartet Sie ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt. Das Planungskomitee hat sich ein generationenübergreifendes Programm mit vielen Highlights überlegt, das keine Wünsche offenlässt!“

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

KLENKESMOBIL GmbH



- Arztfahrten
- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Tragestuhlfahrten
- Dialysefahrten
- Chemotherapiefahrten
- Privat- & Freizeitfahrten

📍 Starenweg 38
52146 Würselen

☎ T +49 (2405) 49 50 200
F +49 (2405) 49 50 201

✉ kontakt@klenkesmobil.de
www.klenkesmobil.de



Der Sportplatz an der Lindener Straße ist die Heimat des VfR.

Anlagenmechaniker bei enwor werden: Hier darf man richtig anpacken!

Dennis Herzogenrath hat zum Ende seiner Schullaufbahn von einem abwechslungsreichen Beruf geträumt, bei dem man auch richtig anpacken darf. „Und mit meiner Wahl habe ich glücklicherweise offenbar voll ins Schwarze getroffen“, freut sich der 20-jährige. Erst im Sommer 2021 hat Dennis seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker in der Rohrsystemtechnik bei der enwor – energie & wasser vor ort GmbH begonnen und ist bisher mehr als zufrieden.

„Gleich nach den ersten Rundgängen und Kennenlern-Treffen, ging es auf die Baustellen. Klasse ist, dass man hier direkt mit eingebunden, aber nie allein gelassen wird.“ Dennis unterstützt die Kollegen beispielsweise dabei, wenn Leitungen im Trinkwassernetz der enwor gespült werden müssen oder hilft beim Wechsel von Hausanschlüssen. Außerdem darf er Leitungen für den späteren Schweißvorgang vorbereiten. „Wie man selbst schweißt, lerne ich schon bald praktisch in einem eigenen Lehrgang.“ Vor allem, der große praktische Teil gefällt Dennis an seiner Ausbildung. „Ich bin gern draußen und lege selbst Hand an. Der Blockunterricht in der Berufsschule hilft zusätzlich dabei, die Zusammenhänge verstehen zu können. Darum ist es gut, dass auf vier Wochen im Betrieb immer auch zwei Wochen theoretische Ausbildung folgen.“ Was Dennis ganz besonders reizt ist die Verantwortung, die ein Anlagenmechaniker im Rohrnetz der enwor trägt. „Dafür zu sorgen, dass alle mit Trinkwasser und Erdgas versorgt sind, ist eine Herausforderung, die ich gern annehme.“

Ganz ähnlich sieht das auch Andre Borowiak. Der 22-jährige ist bereits im dritten Jahr seiner Ausbildung. Begeistert ist er immer noch. Unter anderem, weil der Zusammenhalt im Team genau stimmt. „Jeder achtet auf den anderen und man greift sich gegenseitig unter die Arme. Am liebsten ist Andre übrigens in Neubaugebieten unterwegs und kümmert sich hier um die Neuverlegung von Trinkwasser- oder Erdgasleitungen. „Spaß macht aber auch alles andere. Angefangen bei der Organisation der einzelnen Baustellen, bis hin zu den dortigen Vorbereitungen.“ So ist er beispielsweise immer zur Stelle, wenn benötigtes Material oder Werkzeug gepackt und bereitgelegt werden muss. Außerdem repariert er bereits selbstständig Hausanschlüsse



Dennis Herzogenrath (links) und Andre Borowiak (rechts) haben beide großen Spaß an ihrer Ausbildung bei enwor.

oder PVC-Rohre und verschraubt Einzelteile für den späteren Einsatz in der Baugrube. Dass er gut macht, was er macht, zeigt ein Blick auf seine Zwischenprüfung. Diese hat er im letzten Frühjahr sogar sehr gut abgeschnitten. Vielleicht gelingt ihm das auch im Winter zum Abschluss.

Zu enwor gekommen ist er übrigens über zwei Nachbarn, die ebenfalls bei enwor beschäftigt sind. „Bei ihnen und im Internet habe ich mich informiert und bin sehr froh, dass ich angenommen wurde. Hier kann ich jeden Tag draußen unterwegs sein und lerne gleichzeitig etwas Handwerkliches. Das mag ich.“

Interesse geweckt? Die enwor sucht aktuell noch nach Nachwuchskräften, die gern mit anpacken! Weitere Infos gibt es unter www.enwor-ausbildung.de.



enwor
energie & wasser vor ort



Beste Ausbildung -

Erlebe es!

www.enwor-ausbildung.de

Post: Schon früher ein „Schmuckstück“

Seit April 2022 zählt Würselen ein Bau-
denkmal mehr.

Das Postgebäude am Lindenplatz ist in die Denkmalliste aufgenommen worden und steht damit unter Denkmalschutz. Die Denkmalliste der Stadt Würselen untergliedert sich generell in mehrere Teile; der sogenannte Teil A bezieht sich auf die Baudenkmäler und beinhaltet aktuell 121 Stück.

Das Gebäude am Lindenplatz 25 wurde im Jahre 1928 feierlich eröffnet, unabhängig davon hat aber auch die Post eine lange Geschichte. Schon zuvor gab es zahlreiche Poststellen im Stadtgebiet. 1823 wurde im Würselener Raum die erste Briefsammelungsstelle in der Gastwirtschaft Krings, später Kringshäuschen, eingerichtet. Zweimal die Woche wurde die Post dort geholt und gebracht. 1865 stellte der damalige Bürgermeister Quadflieg den ersten Antrag zur Errichtung einer Postagentur, welcher abgelehnt wurde.

1879 wurde in Grevenberg die erste offizielle Postagentur in der Aachener Straße 14 mit dem Postagenten Franz Schefer, einem ehemaligen Wachlichtfabrikanten, eingerichtet. 1879 übernahm der Landbriefträger Deutz aus Aachen die Agentur, nach bereits zwei Jahren wurde er 1881 von Johann Josef Krings abgelöst. 1887 wiederum übernahm der Gastwirt Josef Göttgens den Posten in der heutigen Aachener Straße 2, dem Parkhotel.

Seit 1882 gab es einen täglich fahrenden Landbriefträger. Mit der Eröffnung der Bahnlinie Aachen-Jülich 1882 nahm der Briefverkehr weiter zu, zur Entlastung wurde 1886 zentral in Würselen eine Postagentur eingerichtet. Die Agentur befand sich zuerst beim Gastwirt Johann Bücken, Markt 3, und verlagerte sich 1888 zum Gastwirt Nikolaus Cornely, Markt 8. 1890 folgte die Einrichtung einer Bahnpost auf der Strecke Aachen-Würselen-Jülich.

Die in Grevenberg vorhandene Agentur wurde 1899 in ein Postamt mit dem Vorsteher Postverwalter Holz umgewandelt. Räumlich wanderte das Postamt vom Hotel Brepols, Aachener Straße 10, zum Posthotel, Kaiserstraße 132, und zur Morsbacher Straße 13, späteres Progymnasium.

1895 wurde auch in Würselen Mitte ein Postamt eingerichtet, zunächst beim bereits genannten Cornely, anschließend in der Neuhauser Straße 5, Gaststätte Lennartz. Auf den Postverwalter Hoever von 1895 bis 1897 folgte Herr Heinen bis 1922. Ab 1922 war Herr Kreutz Postmeister. Aufgrund der



Die Plastik des Berliner Bildhauers Hubertus von der Goltz wurde in der ehemaligen Würselener Eisengießerei Schulte-Schmale hergestellt, sie sei einem Menschen aus seiner Umgebung nachempfunden und stehe exemplarisch für das Alter.

räumlichen Nähe der Postämter Grevenberg und Würselen wurden sie 1901 zusammengelegt und kamen in der neu bebauten Kaiserstraße zur Miete unter, genauer gesagt in der Kaiserstraße 43. Das neue Postamt besaß dann auch eine Fernsprecheinrichtung mit Handvermittlung.

Am 17. Januar 1927 wurde der Oberpostbaudirektion Aachen dann ein Antrag zum Neubau eines Postamtes vorgelegt und bereits am 20. Januar der Bauschein erteilt. Das Grundstück am Lindenplatz wurde der Reichspost von der Gemeinde

Würselen zur Verfügung gestellt.

Die Reichspost hat diese Schenkung auch dadurch anerkannt, dass sie ein besonderes Schmuckstück errichtet hat, heißt es in einem zeitgenössischen Zeitungsartikel. Das Eckgebäude mit vorgelagerter Terrasse ist mit der 35 Meter langen Klinkerfassade schräg zum Lindenplatz ausgerichtet, die Schmalseiten des Gebäudes sind um 45 Grad abgewinkelt und verlaufen parallel zu den Straßen. Wegen seiner Größe, der Form des Baukörpers, seiner Fassade und seiner Dachlandschaft ist das Gebäude ein echter Blickfang.

Am 9. Juni 1928 feierte das Postamt im Neubau am Lindenplatz Eröffnung. Neben dem Postvertrieb gab es dort ebenfalls eine Rundfunk-Entstörungsstelle und für das Fernsprechwesen statt der Handvermittlung ein modernes Selbstanschlussamt, ein „Tausenderamt“, welches zunächst für 500 Teilnehmer ausgelegt war. Den Fernverkehr vermittelte das Fernamt in Aachen, sodass jeder Teilnehmer von seiner Sprechstelle aus anrufen konnte und umgekehrt.

In den 1960er Jahren und 1972 bis 1975 folgten Umbauten in der Schalterhalle und dem ersten Obergeschoss, dabei wurde der ehemalige Seiteneingang zur Bissener

Straße geschlossen und ein Fenster eingebaut. Schaut man sich die Hausseite heute an, ist die Tür nicht mehr zu erahnen, wenn man es nicht weiß.

Im ersten Obergeschoss befanden sich damals zwei Wohnungen, heute sind nahezu alle Zwischenwände entfernt und ein großer Raum für die heutige Postzentrale entstanden.

Das Dachwerk ist original erhalten, ebenso ist der Keller in weiten Teilen einschließlich Holztüren und zweiflügeligen Holzfenstern mit glasteilender Sprossengliederung samt Beschlägen bauzeitlich erhalten. Zwei später eingebaute Luftschutztüren sind ebenfalls erhalten.

Bis heute wird das Gebäude als Postgebäude genutzt. Ein und dieselbe Nutzung über einen solch langen Zeitraum ist selten vorzufinden und hat sicher zur guten Erhaltung des Gebäudes mit ursprünglichen Strukturen beigetragen. Für die Kundschaft wurde die Filiale allerdings im Januar 2021 geschlossen, weil sich diese nicht mehr gerechnet hat. Damit gibt es vor dem Haupteingang nur noch die Briefmarkenautomaten – und den „Alten“, den langjährigen bronzenen Stammkunden.



Ehrenamtsabend auf Burg Wilhelmstein

Ehrenamt gibt es immer, gerade auch in schweren Zeiten.

Und wo Ehrenamt ist, da sind auch engagierte Menschen, die die Stadt Würselen traditionell mit der Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“ auszeichnet. Mit einer guten Portion Optimismus hatte die Stadt Würselen zu Beginn des Jahres den Ehrenamtsabend 2022 geplant und die Vorschlagsfrist in Gang gesetzt. Bis zum 31. März konnten Vorschläge zur Ehrung engagierter Menschen, Vereine, Verbände und Schulen eingereicht werden, über die die Ehrenkommission des Stadtrates im April beraten und beschlossen hat.

Große Vorfreude

„Es freut mich sehr, den Ehrenamtsabend auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit den Ehrengästen, Vereinen, Freunden und Fans auf Burg Wilhelmstein erleben zu können“, lädt Bürgermeister Roger Nießen ein: Der Ehrenamtsabend 2022 findet statt am Freitagabend, 26. August 2022, auf der



Freilichtbühne Burg Wilhelmstein. Im Vordergrund dieses 18. Ehrenamtsabends der Stadt Würselen stehen dann wieder engagierte Menschen, die das Leben in unserer Heimatstadt so vielfältig und interessant machen.

Ihnen wird im Rahmen eines unterhalt-samen Programms die eigens hierfür geschaffene Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“ verliehen.

Infos zum Kartenbezug für Vereine und andere Interessierte unter wuerselen.de/ehrenamtsabend-2022 oder telefonisch unter 02405 67-348.



Bahnhofstraße 17-19 / 52146 Würselen

Unser Haus bietet:

- > 68 komfortable Wohnungen von 38 – 89 qm
- > Aufzug im Haus
- > Optionale Serviceleistungen
- > Tiefgarage vorhanden

VCARD



SPRECHEN SIE UNS AN!

Mob. +49 (0)152 22 50 55 22
 vermietung@abz24.de
 Hausverwaltung:
 Tel. +49 (0)2405 6 0777 29



Eigens zur Ehrung besonders engagierter Menschen geschaffen: die Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“ wird auch in diesem Jahr wieder beim Ehrenamtsabend verliehen.

Albert Pütz

Garten- und Landschaftsgestaltung

Hauptstraße 204 · 52146 Würselen
 Telefon: 024 05 / 9 29 94 · Telefon: 024 05 / 7 46 79
 Mobil: 01 63 / 3 91 27 37

Seniorenhaus

Serafine

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Ihr besonderes Zuhause im grünen Broichweiden

- Servicewohnen
- Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege

Pflegeberatung in der Region
 Tel 02421 555-333

www.sh-serafine.de **Cellitinnen**
 Der Mensch in guten Händen

Von der Akte auf die Straße

René Peltzers Arbeitsschwerpunkt beim Ordnungsamt ist „straßenverkehrsrechtliche Anordnung“. Was sperrig klingt, ist eine große Herausforderung – und macht ihm gleichzeitig genau so viel Spaß.

René Peltzer arbeitet für die Stadt Würselen seit 2017. Nachdem er zunächst technische Berufe gelernt hat, schloss er die Verwaltungsausbildung mit überdurchschnittlichem Abschluss ab. Anschließend war der 32-Jährige im Ordnungsamt für die Sachbearbeitung ruhender Verkehr zuständig. Zu Beginn dieses Jahres wechselte René Peltzer innerhalb des Ordnungsamtes auf die Stelle mit Schwerpunkt straßenverkehrsrechtliche Anordnungen.

Bindeglied zwischen den Akteuren

Was so sperrig klingt, ist ein wichtiges Thema für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger. Die Stelle ist ein Bindeglied zwischen Polizei, Politik, Tiefbau, Ordnungsamt und letztendlich auch den Bürgerinnen und Bürgern. „Vereinfacht gesagt, bin ich dafür verantwortlich, dass der ruhende sowie der fließende Verkehr sicher und leichtgängig ist“, so Peltzer. Es gilt also, Staus zu vermeiden und das Parken zu regeln. Besonders letzteres ist nicht unbedingt leicht, bei immer mehr Autos auf immer weniger Fläche.

„Mein Job verlangt mir immer viel Diplomatie und Kompromissbereitschaft ab“, sagt Peltzer. Ein Beispiel: Parkplätze



René Peltzer: „Mein Job verlangt mir immer viel Diplomatie und Kompromissbereitschaft ab.“

sind knapp, der Platz in einigen Straßen auch. Gehwege müssen für alle Verkehrsteilnehmer benutzbar sein. „Muss beispielsweise ein Parkplatz entfernt werden, weil der Gehweg enorm eingeschränkt ist und weder Kinderwagen noch Rollstuhl durch passen, ist derjenige, der den Parkplatz bisher genutzt hat, verärgert“, so Peltzer. „Der Rollstuhlfahrer, der – um am Hindernis vorbeizukommen – die Straßenseite wechseln muss, ist auch verärgert. Ich verstehe beide Seiten, muss aber eine Entscheidung treffen.“ Das

Beispiel macht es deutlich, einfach ist der Job von René Peltzer nicht. Aber genau diese Herausforderung sei letztendlich der Grund für den Wechsel innerhalb des Ordnungsamtes gewesen.

Jeder Fall ist individuell

Etwa vier Monate war die Stelle vakant. Nach erster Sichtung ist klar: Eine Menge Arbeit liegt auf Peltzers Tisch. Etwa 120 Vorgänge gilt es nun zu bearbeiten und zu bewerten. „Dabei ist jeder Fall ein Einzelfall“, sagt Peltzer. „Selbst das, was auf dem Papier erstmal gleich aussieht, erweist sich als sehr verschieden, betrachtet man alle Komponenten.“ So sei jeder Fall individuell und hinter einzelnen Entscheidungen steht oft ein Prozess mit vielen Einzelschritten.

Langfristige Lösungen sind gefragt

„Ich möchte gern langfristige Lösungen für bestehende Herausforderungen finden“, so Peltzer. Manchmal reiche es nicht aus, ein neues Schild oder eine Bremsschwelle zu veranlassen. Das Verkehrskonzept einer Stadt wird daher ebenfalls ein wichtiger Aufgabenpunkt sein. „Die Verkehrssituationen und Anforderungen sind dynamisch, darauf muss reagiert werden“, so Peltzer. René Peltzer geht mit viel Elan an die neue Aufgabe. Wir freuen uns auf sein Wirken und sind gespannt auf viele neue Projekte.

Lecker: Ein Pizzaofen für die Kirche

Zwei Jahre lang wurde er gebaut und nun endlich soll er eingeweiht werden. Die Rede ist vom Pizzaofen der evangelischen Kirchengemeinde Vorweiden.

Ein Pizzaofen in der Kirche, das klingt zunächst etwas unkonventionell. Ist es aber nicht, wenn es nach der Ortspfarrerin Dorothea Elisabeth Alders geht. „Zusammen essen ist eine biblische Angelegenheit“, sagt Alders.

Diskutieren und essen

„Ich möchte das gern in unserer Kirche zelebrieren: Diskutieren, reden und dabei etwas Leckeres essen.“ Dabei war der Bau schon ein Gemeinschaftsprojekt: Viele

Freiwillige haben geholfen, Baumaterial wurde von der Kirchengemeinde gespendet. Vorrangig sei die Gemeinde aber Frank Ramm und seiner Familie einen besonderen Dank schuldig.

„Frank Ramm war unser oberster Pizzaofenbauer, der uns mit viel Sachkenntnis unterstützt hat.“ Entstanden ist ein fest gemauerter Pizzaofen indem drei Pizzen gleichzeitig zubereitet werden können. Die Einweihung des Pizzaofens fand am 7. Mai während einer Andacht mit Posaunenchor und anschließendem Pizzabackfest statt.

Essen bringt eine Gemeinschaft zusammen. So wie zum Beispiel beim Pizzabacken und Verspeisen in Vorweiden.



Geschafft! Aquana startet weiter durch

Seitdem Claus Nürnberg Geschäftsführer des Spaß- und Freizeitbades Aquana ist, hat sich viel verändert.

Ein neues Konzept, steigende Besucherzahlen und ein Umbau sind nur erste Beispiele davon. Wie Corona sich auf all das auswirkt, erklärt Nürnberg im Gespräch.

„Im Jahr 2019 bin ich hochambitioniert Geschäftsführer des Aquana hier in Würselen geworden“, sagt Nürnberg. „Ich hatte viele Ideen und startete mit dem Team in meine neue Aufgabe.“ So wurde zusammen ein neues Konzept entwickelt, das die Besucherzahlen im ersten Jahr um 30 Prozent steigen ließ. Neu waren beispielsweise verschiedene Aktionen, die in regelmäßigen Abständen angeboten wurden und einen Überraschungsmoment in den Freizeitbadbesuch brachten.

„Als Freizeitbad konkurrieren wir ja nicht nur mit anderen Schwimmbädern, sondern mit allen Freizeitangeboten der Region“, so Nürnberg. „Deshalb war die Idee, mehr Abwechslung anzubieten.“ Dazu gehörten beispielsweise saisonale Themen wie Halloween. „Den Rahmen haben wir gegeben: Das Freizeitbad sowie die Sauna waren passend dekoriert und das kulinarische Angebot ebenfalls angepasst.“

Das Konzept ging auf und wurde weiter verfeinert. „Wir haben beispielsweise ein Wasserballmatch ausgelobt“, sagt Nürnberg. „Hier konnten sich die Besucher dann im Spiel versuchen und gegeneinander antreten“. Ein anderes Mal wurde die Kletterwand freigegeben oder die Besucher konnten Wasserlaufbälle testen. „Das Team war unglaublich fantasie reich bei den Ideen“, sagt Nürnberg. „Aber dann kam Corona und wir mussten schließen.“ Ganze acht Monate war das Schwimm- und Freizeitbad infolgedes-



In die Fluten: Das frisch sanierte Sportbecken steht wieder zur Verfügung.

sen geschlossen. „Zunächst waren wir wie gelähmt“, sagt Nürnberg. „Doch dann haben wir das Beste aus der Situation gemacht.“ So wurden breite Teile der Inneneinrichtung erneuert. „Da wurden sanitäre Anlagen neu gefliest, die Außenfassade zum ersten Mal seit Bau – und das ist nun schon 20 Jahre her – neu gestrichen.“ Stolz ist Nürnberg auf sein Team. „Die härteste Probe, auf die wir uns alle nie hätten vorbereiten können, hat uns zusammen geschweißt“, sagt Nürnberg.

„Der Lockdown, das war eine Art Aufbruchsstimmung“, erinnert sich Ramona Deutschle, Saunameisterin im Aquana. „Es gab viele Ecken, die unbedingt saniert werden mussten und nun hatten wir endlich Zeit.“ Das ganze Team habe mit angepackt „Das ging Hand in Hand“, bestätigt auch Ehemann und ebenfalls Saunameister, Guido Deutschle.

So wurden beispielsweise längst nötige Fliesenarbeiten erledigt. „Wir hatten da einen gelernten Fliesenleger im Team“, sagt Deutschle. „Daher wurden wir fachkundig angeleitet.“ Außerdem wurden die Saunabänke

ausgetauscht, Türrahmen geschliffen und auch der Außenbereich erneuert.

„Schon vor Corona hatten wir Mitarbeiter ein freundschaftliches Verhältnis“, sagt Guido Deutschle. „Aber durch dieses Zusammenhalten während der Pandemie ist das Verhältnis noch besser geworden.“ So nutzten die Kollegen die Zeit auch für gemeinsame Mittagessen: „Wir haben manchmal Pizza bestellt und dann zusammen Pause gemacht“, sagt Deutschle. „Im normalen Sauna-Betrieb haben wir ja oft keine gemeinsamen Arbeitszeiten, weshalb wir auch bisher selten zusammen Pausen machen konnten.“

Nach dem harten Lockdown und den Umbauarbeiten setzte das Team mit dem eingeschränkten Betrieb wieder ein. „Leider war das kein Aufatmen, sondern stellte uns vor neue Herausforderungen“, erinnert sich Nürnberg. Einerseits musste die ganze Infrastruktur wieder zum Laufen gebracht werden, andererseits fehlte es an Aushilfen. „Als wir 2019 viel Erfolg mit unseren Ideen hatten, sind wir aus dem laufenden Geschäft gestartet“, so Nürnberg. „Der Start nach dem Lockdown war bei Null.“ Erschwert wurde die Situation durch längere Wartezeiten beim Einlass und die Maskenpflicht – einige scheuten den Besuch aus Angst vor einer Corona-Infektion. Die große Stammkundschaft im Saunabereich nach dem Lockdown zu reaktivieren, sei nicht leicht gewesen, so Nürnberg. „Während dieser schweren Zeit hatte ich immer die Unterstützung und Begleitung durch den Gesellschafter und Aufsichtsrat“, sagt er rückblickend. „Das ist nicht selbstverständlich und hat mir sehr geholfen.“ Nürnberg und sein Team freuen sich auf die laufende Saison und darauf, die Badegäste auch weiterhin mit neuen Attraktionen überraschen zu können.

HAHNENGRES Seit 1968
Gestaltung in STEIN

**Grabmalgroßausstellung
und Gartenobjekte**

Hauptstraße 459
Am Kaninsberg
52146 Würselen
Tel. 024 05 - 9 28 88
Fax 024 05 - 28 37

Mail: info@steinmetz-hahngress.de
Web: www.steinmetz-hahngress.de

Bundesamt
für Familie und
Zivilgesellschaftliche Aufgaben

**Du bist
nicht allein.**

HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016
www.hilfetelefon.de

Profitieren Sie von unserer Erfahrung!

Ford **Autohaus G. Vockrodt**

Krefelder Str. 43–45, 52146 Würselen
☎ 024 05/80 95-0
www.ford-vockrodt-wuerselen.de

Waldführung mit dem Stadtförster

Zu einer Waldführung hatte Bürgermeister Roger Nießen die Schüler:innen der Klasse 8b vom städtischen Gymnasium eingeladen, nachdem die Klasse mit ihrem Projekt zum Thema Wald den Hauptpreis beim Schülerwettbewerb für politische Bildung gewonnen hatte.

Für den Schülerwettbewerb hatte sich die Klasse mit dem Thema „Unser Wald steht unter Stress. Was können wir tun?“ beschäftigt. Die Frage beantworteten die Jugendlichen in einem Video, bei dem sie sich über ihre nähere Umgebung hinaus vernetzten und sich international austauschten. Aber bei Worten blieb es nicht, so ergriffen die Schüler:innen mit einer eigenen Spendenaktion für den Bau von Vogelnistkästen in Kooperation mit einer Behindertenwerkstatt die Initiative. „Ich bin von dem Engagement und der Kreativität unserer Schüler:innen total begeistert“, sagt Bürgermeister Roger Nießen. Deshalb lud er die Jugendlichen in den Würselener Wald auf eine Führung mit dem Stadtförster ein. Das Thema Nachhaltigkeit interessierte die Jugendlichen besonders.

Nachhaltigkeit im Fokus

Also ging es am 15. Mai zusammen mit dem Stadtförster Marco Lacks durch das Würselener Wurmatal. Neben Baumkunde und Baumerkennung ging es vor allem um Nachhaltigkeit. Die Schüler:innen waren interessiert und brachten viele Ideen ein. „Uns ist es wichtig, auch mal die Schulbank hinter uns zu lassen“, sagt Lehrerin Melinda Veggian. „Das kennt ja jeder von sich selbst, Erlebtes lernt sich viel besser und bleibt hängen.“ So sieht es auch der Stadtförster. Waldführungen wie diese mache er besonders gern, weil sich die nächste Generation an ein sehr wichtiges Thema herantas-



Zum Abschied des gelungenen Ausfluges überraschte Bürgermeister Roger Nießen die Jugendlichen mit einer Portion Eis.

set, Erfahrungen sammelt und das eigene Handeln hinterfragt.

In Hinblick auf Nachhaltigkeit ging es auch um Themen wie die Waldnutzung. So plädierte Lacks dafür, den Wald natürlich zu schützen. „Aber wir brauchen auch Nutzwälder“, so der Stadtförster. Denn das Holz, das in Deutschland gebraucht wird, solle unbedingt in großen Teilen aus Deutschland kommen. „Denn durch den Import aus anderen Ländern, in denen weniger auf Nachhaltigkeit geachtet wird, wird der Raubbau an der Natur gefördert.“

Müll im Wald – ein wichtiges Thema. Eine Woche zuvor hatte die Klasse im Stadtgarten Müll gesammelt, daher war das Müllthema natürlich besonders interessant. So fiel den Schüler:innen sofort auf, dass es keine Mülleimer im Wald gibt. Lacks klärt auf: „Wer sein Lunchpaket mit in den Wald bringt, um ein Picknick zu machen, sollte den Müll danach auch wieder mitnehmen. Mülleimer bergen immer die Gefahr, dass Tiere den Müll raussammeln.

Außerdem müssen die Eimer ja auch geleert werden, was mehr Fahren im Wald und mehr Beunruhigung für Flora und Fauna bedeuten würde, d.h. man müsste mit einem Auto



Viele hatten in der freien Natur noch keine Blindschleiche gesehen. Marco Lacks zeigte sie den Kindern hautnah.

in den Wald fahren, was für Tiere und Pflanzen nicht gut ist.“ Den Erfahrungen des Försters nach, klappt es bei den meisten Waldbesuchern ganz gut, dass diese ihren Müll auch wieder mitnehmen.

Ein besonderes Highlight des Ausfluges war die Entdeckung einer Blindschleiche. Marco Lacks zeigte sie den Kindern hautnah. Viele hatten in der freien Natur noch keine Blindschleiche gesehen.

Spannende Erfahrung

Die Jugendlichen und die Lehrerinnen Svenja Halmschlag-Pehlic und Melinda Veggian bedankten sich herzlich für diese besondere Waldführung. „Viele Dinge waren mir bisher gar nicht so bewusst“, sagt die Schülerin Mara. „Den Wald aus den Augen eines Försters zu sehen, das war spannend.“ Zum Abschied des gelungenen Ausfluges überraschte Bürgermeister Roger Nießen die Jugendlichen noch mit einer Portion Eis. Diese Zeit nutzen die Schüler:innen, Lehrerinnen und der Bürgermeister zur Diskussion und zur gemeinsamen Planung weiterer Aktionen in Richtung Nachhaltigkeit.



Ein besonderes Highlight des Ausfluges war die Entdeckung einer Blindschleiche (l.). Waldführungen macht der Stadtförster gern (m.), weil sich die nächste Generation einem wichtigen Thema nähert. Die Klasse (r.) hatte sich mit dem Thema „Unser Wald steht unter Stress. Was können wir tun?“ beschäftigt.

Fazit: „Zum Nachahmen empfohlen!“

Die Stadt Würselen ist von der Gemeindepfeilungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) als „Beispiel für gute kommunale Praxis“ ausgezeichnet worden.

Das 2020 implementierte Zentrale Fördermittelmanagement (ZFM) der Stadtverwaltung ist der Grund für diese Auszeichnung durch die gpaNRW. „Würselen hat ein standardisiertes und zentral organisiertes Verfahren entwickelt, um eine effiziente und effektive Fördermittelbewirtschaftung zu betreiben. Daneben setzen die Dienstleistungen sowie die Einbindung des Fördermittelmanagements in der gesamten Projektlaufzeit Maßstäbe für die kommunale Praxis. Sie sind ausdrücklich zur Nachahmung empfohlen“, lobt gpa-Präsident Heinrich Böckelühr bei seinem Besuch im Rathaus.

Seit 2003 prüft die gpaNRW im Fünf-Jahres-Turnus alle 396 Kommunen im Land. In Würselen wurde zuletzt 2021 u.a. das Handlungsfeld Finanzen unter die Lupe genommen. Ein Teilsegment war das Zentrale Fördermittelmanagement (ZFM). Dabei fiel den gpaPrüfern auf, was nun zur Auszeichnung führte: Eine umfassende Dienstleistung mit Klartext zu Zuständigkeiten, Befugnissen und Aufgaben des ZFM sowie darüber hinaus ein effektives Fördermittelcontrolling und ein detailliertes, unterjähriges Berichtswesen. Folge: Das ZFM nimmt erfolgreich eine Informations-, Steuerungs- und Koordinierungsfunktion für die Gesamtverwaltung wahr.

Fördermittel erweitern den Handlungs- und Entscheidungsspielraum einer Kommune. Der gezielte Einsatz von Fördermitteln leistet einen positiven Beitrag zur Haushaltssituation und zur Erhaltung städtischer Infrastruktur. „In Würselen findet eine passgenaue Suche nach Fördergeldern statt, um so die kommunalen Finanzen zu schonen. Das Sahnehäubchen bilden Effektivität, Effizienz und ein förderbezogenes Controlling. Gerade in Zeiten wie diesen lassen sich durch ein aktives Fördermittelmanagement Handlungs- und Gestaltungsspielräume für Kommunen gewinnen“, hebt Böckelühr hervor. Als kommunaler Praktiker weiß er, vor welche Herausforderungen die Städte in NRW beim Erhalt des Infrastrukturvermögens gestellt sind. Wie läuft nun eine Fördermittelakquise in Würselen ab? Zunächst erhält das ZFM alle Informationen zu möglichen Förderprogrammen über abonnierte Fachliteratur, Schnellbriefe des Städte- und Gemeindebundes NRW sowie zusätzlich über externe Dienstleister. Mit diesem Überblick wird im zweiten Schritt geprüft, ob Förderprogramme auf geplante



Der Präsident der gpaNRW, Heinrich Böckelühr (l.), informierte Bürgermeister Roger Nießen (r.) persönlich über diese positive Nachricht.

Investitionsprojekte vor Ort anwendbar sind. Wenn dies bejaht wird, stellt das ZFM zentral die Förderanträge. Die „Erfolgsquote“ soll durch das zielgerichtete Vorgehen erhöht werden. Wenn Fördergelder bewilligt werden, geht es beim ZFM weiter mit einer effizienten Fördermittelbewirtschaftung und einem förderbezogenen Controlling.

Das ZFM überwacht die Einhaltung der Auflagen, Bedingungen und Fristen des Förderbescheides. Durch Regelungen in der Dienstleistung stellt die Stadt auch sicher, dass das ZFM bei allen haushaltsrechtlich relevanten Sachverhalten (Aufträge, Bestellungen, Mittelfreigaben) beteiligt wird. Nach Projektabschluss archiviert das ZFM sämtliche Unterlagen zentral und möglichst digital. Das ZFM berichtet dem Stadtrat regelmäßig über die Entwicklung der Förderprojekte in standardisierten Berichten. Fristen sollen so eingehalten, Rückforderungen vermieden und die Entscheidungsträger im Stadtrat eingebunden werden.

„Das Fördermittelmanagement der Stadt Würselen ist zukunftsweisend – auch deshalb zeichnen wir es gerne aus und empfehlen es

anderen Kommunen als Beispiel für gute kommunale Praxis“, betont Heinrich Böckelühr.

Bürgermeister Roger Nießen erklärt abschließend zu der Auszeichnung durch die gpaNRW: „Unser kommunaler Haushalt ist auf Mittel der übergeordneten Ebenen von EU, Bund und Land angewiesen, um hier Projekte für die Bürgerinnen und Bürger umzusetzen. Standortentwicklung und Standortqualität für die Jungenspielstadt kann nicht nur aus eigener finanzieller Kraft erfolgen. Daher brauchen wir Fördermittel und staatliche Zuweisungen, um unsere Aufgaben zu erfüllen. Die Vielzahl der Förderprogramme hat in den letzten Jahren enorm zugenommen, auch die unterschiedlichen und komplizierten Förderbedingungen und -schwerpunkte machen es den Kolleginnen und Kollegen in den Fachabteilungen nicht einfach, Projekte auf Förderprogramme anzuwenden. Auch die Dokumentation u.a. für anschließende Prüfungen der staatlichen Ämter ist komplexer denn je und würde in den Fachabteilungen in Würselen zu einem unverhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand führen.

Dahingehend haben wir uns im Jahr 2019 entschieden, dass es ein zentrales Fördermittelmanagement geben soll. Das zentrale Fördermittelmanagement (ZFM) ist Ansprechpartner, Fundraiser, Controller und wesentliches Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteuren. Der Anteil der Vernetzung, Information und Kommunikation ist bei dieser zentral wichtigen Stelle in Würselen sehr hoch. Mit der Kollegin Christina Chantré haben wir aus unserem Hause eine perfekte Besetzung für die Stelle gefunden, die zusammen mit Stadtkämmerer Alexander Kaiser die Rahmenbedingungen und weiteren Aufgaben des ZFM definiert und umgesetzt hat. Geplant ist, dass das ZFM durch ein zentrales Bauinvestitionscontrolling (BIC) ab 2023 ergänzt und verstärkt wird.“

Moers & Kollegen
Rechtsanwälte
in Bürogemeinschaft

Angelika Moers
Katja Moers
Dr. Hans-H. Kasten

Morlaixplatz 19 · 52146 Würselen
Fon 0 24 05/489 40 · Fax 0 24 05/41 59 19
info@moers-kollegen.de · www.moers-kollegen.de

**Bis 31.12.2022 erreichen Sie uns unter der
o. g. Adresse in Würselen.
Ab 01.01.2023 dann in neuen Räumen.
Alles Weitere folgt.**

Digital, digitaler, Serviceangebote

Bereits im Jahr 2013 hat die Stadt Würselen mit dem Serviceportal den Grundstein für die Digitalisierung gelegt.

Hier sind zunächst alle Dienstleistungen, Einrichtungen einschließlich Öffnungszeiten und alle Ansprechpartner:innen der Stadtverwaltung zu finden. Von A wie Anwohnerparkausweis über B wie Bauberatung bis hin zu Z wie Zahlungsabwicklung können Sie hier alle wichtigen Informationen nachlesen. Bei den Dienstleistungen sind alle wichtigen Downloads zu finden, beispielsweise Informationsblätter oder Formulare und andere Vordrucke, die man hier direkt herunterladen kann. Viel wichtiger als die reine Informationsmöglichkeit ist aber das digitale Serviceangebot. Bisher

stehen schon einige Anträge papierlos zur Verfügung, beispielsweise der Anwohnerparkausweis oder die Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden. Nach unkomplizierter Anmeldung mit dem Servicekonto. NRW können diese Dokumente online beantragt werden. In einem nächsten Schritt wird ein Online-Bezahlverfahren eingerichtet, woran die Stadtverwaltung aktuell arbeitet.

Vor dem Hintergrund des Online-Zugangsgesetzes (OZG) sollen zukünftig immer mehr Verwaltungsdienstleistungen auch in einem digitalen Format angeboten werden. Dieses Service-Angebot richtet sich gleichermaßen nach außen an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, soll aber auch die Verwaltung intern an den entscheidenden Stellen nicht nur moderner machen,

sondern auch entlasten. Diese Entlastung kommt in Form von mehr Transparenz, kürzeren Warte- und Durchlaufzeiten wiederum auch den Antragstellerinnen und Antragstellern zugute.

Vollkommen papierlos und damit tatsächlich medienbruchfrei funktioniert seit Ende April der Wohngeldantrag. Mit wenigen Klicks kann ein Zuschuss zur Sicherung des Wohnraums beantragt werden. Neben den Bürgerinnen und Bürgern profitieren auch die Sachbearbeitenden von dem digitalen Prozess: Der Online-Antrag ermöglicht eine medienbruchfreie Datenübermittlung in die jeweiligen Fachverfahren. Durch die Plausibilitätsprüfungen im Antrag entstehen zudem weniger Rückfragen an die Antragsstellenden. Dadurch wird viel Zeit gewonnen.

Beratung zum Fassadenprogramm

Seit Mitte Oktober 2019 war das Quartiersbüro der Stadt Würselen in der Kaiserstraße 114 Anlaufpunkt für Interessierte am Fassadenprogramm im Rahmen der Städtebauförderung des Bundes und der Länder. Hierüber können Fördergelder für die Sanierung privater Immobilien im Projektgebiet beantragt werden. Das Büro wird nun geschlossen – die Beratung läuft weiter. Durch die strengen Kontaktbeschränkungen zu Beginn der Covid-19-Pandemie wurde das Präsenzangebot im Frühjahr 2020 auf Beratung per Mail, Telefon und Treffen „an der frischen Luft“ bei den zu sanierenden Immobilien umgestellt. „Da die Würseler Bürgerinnen und Bürger mit der laufenden Form der Beratung

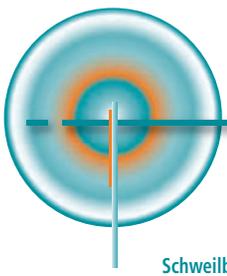
hervorragend zurechtkommen und das Ladenlokal in der Kaiserstraße 114 derzeit anderweitig vermietet werden kann, stellen wir es gerne zur Verfügung“, sagt Patricia Derek vom beauftragten Planungsbüro, die seit Eröffnung des Quartiersbüros Ansprechpartnerin ist. Sie informiert über Förderungsmöglichkeiten aus dem Fassadenprogramm für die Würseler Innenstadt und unterstützt bei der Antragsstellung.

„Die regulären Fragen zur Antragstellung können ohnehin gut am Telefon besprochen und geklärt werden“, weiß Patricia Derek, und diese sind vielseitig: Kann meine Maßnahme gefördert werden? Was trage ich im Formular ein? Welche Dokumente

sind ansonsten noch einzureichen? Für diese und viele andere Fragen lohnt sich der Weg ins Quartiersbüro nicht. „Wer sich lieber von Angesicht zu Angesicht beraten lässt oder konkrete Fragen zur Immobilie hat und eine Besichtigung wünscht, kann ganz einfach einen Vor-Ort-Termin vereinbaren.“

Kontakt

Quartiersmanagement Würselen
Dipl. Ing. Arch. Elsbroek und Team
Patricia Derek
Tel.: 0241 91289830
E-Mail: QmWuerselen@elsbroek.de
www.wuerselen.de/quartiersbuero



Glas Thoma
Inh. Guido Mickisch
Schweilbacher Straße 17 52146 Würselen
Tel. 0 24 05 / 8 48 00 www.glas-thoma.de
info@glas-thoma.de



**Lebensqualität im Alter
in Alsdorf & Würselen**

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege am Lindenplatz in Würselen
- Servicewohnen

antonius-wuerselen.de
st-josefhaus.de

ST. ANTONIUS SENIORENZENTREN

St. Antonius gGmbH | Klosterstraße 30 | 52146 Würselen | Tel. 02405/457-0
St. Josefhaus | Alte Aachener Straße 18 | 52477 Alsdorf | Tel. 02404/67 40-0



Deutsches Rotes Kreuz
Ihre Spende hilft!
www.drk.de

Wir können so viel schaffen, wenn wir zusammenstehen.

„Auf die Würselen-Wand gepinnt“

Insekten und vor allem Bienen sind äußerst wichtig für die **biologische Vielfalt** und ein verbessertes Mikroklima. Und das gilt vor allem in Städten. Problem: In Städten ist der Raum oft begrenzt. Dabei gibt es auch auf kleinem Raum vielfältige Möglichkeiten, ein summendes Paradies zu schaffen: bei der Gestaltung von Balkonen und Terrassen. Wurden 2021 im Nordkreis noch die schönsten Vorgärten gesucht, sind

es in 2022 vielfältige Balkone und Terrassen, die im Wettstreit um die ersten drei Plätze liegen. Und so nutzen die Klimaschutzmanagerinnen und -manager der Nordkreiskommunen die offizielle Preisverleihung des Vorjahreswettbewerbs, um den Startschuss für den Balkon- und Terrassenwettbewerb zu geben; der Wettbewerb läuft noch bis 31. August. Infos unter wuerselen.de



Seit April gibt es die Velocitystationen am Würselener Markt und an der Krefelder Straße. Fazit: Sie werden sehr gut genutzt. „Die Auslastung unserer beiden Stationen liegt, laut Velocity, im oberen Mittelfeld im Vergleich zu anderen Stationen“, so Klimaschutzmanager Fabian Onkels. „Es ist schön, dass die Stationen gut angenommen werden!“ Wer spontan ein Rad benötigt, kann das Angebot ganz einfach nutzen. Eine Anmeldung und das Installieren einer App und schon kann man losfahren. „Spaß macht das Radfahren ja auch“, so Onkels. Außerdem ist das Radfahren im Hinblick auf den Klimaschutz sehr wichtig: „Genaugenommen ist Radfahren immer auch Klimaschutz“, sagt er.



Natur direkt vor der Haustür: Der Kreisverband StädtRegion Aachen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) pflanzt auch in diesem Jahr zusammen mit der Stadt Würselen im Stadtgarten eine Rotbuche, den diesjährigen Baum des Jahres. Seit nunmehr insgesamt acht Jahren werden die Bäume des Jahres im Stadtgarten, auf der Freifläche am DRK-Kindergarten gesetzt. Die Rotbuche trägt nun schon das zweite Mal den Titel „Baum des Jahres“. Damit soll auf die aktuell schwierige Situation der Rotbuche während des Klimawandels hingewiesen werden. Die Rotbuche kommt fast überall bei uns in Europa vor und bestimmt durch ihre Beschattung die gesamte Baumartenzusammensetzung.



Ihren Hoffnungstag hatten Gabriela und Marco am 12. Mai. Während der Flutkatastrophe im Juli 2021 haben viele Menschen in der Region alles verloren. Auch ihre geplante Hochzeit mussten einige Paare verwerfen. Deshalb hat eine Sponsorengemeinschaft unter der Schirmherrschaft des Würselener Bürgermeisters Roger Nießen den sogenannten „Hoffnungstag“ verlost. Gewonnen haben Gabriela und Marco aus Eschweiler. Am 12. Mai war es nun soweit – es wurde standesamtlich geheiratet, am folgenden Tag fand die kirchliche Trauung mit großer Feier statt. „Wir mussten uns wirklich um gar nichts kümmern“, sagt Gabriela, „alles wurde koordiniert, wir mussten praktisch nur die Termine zur Absprache wahrnehmen und uns leiten lassen. Ganz toll und sehr professionell, wir sind so dankbar!“ Gabriela und Marco sagten „Ja!“ und Bürgermeister Roger Nießen erklärte sie zu rechtmäßig verbundenen Eheleuten. Die strahlenden Gesichter und der spontane Applaus von Familie und Trauzeugen ließ große Freude erkennen. Die Stadt Würselen wünscht alles Gute für die Zukunft!

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
www.wm-aw.de Fa.



PRIMA
DONNA
SWIM

Wäsche
Ilonika

Kaiserstraße 72 · 52146 Würselen
Tel.: 0 24 05 / 20 18

MICHAEL BRANIGK
HSK
FACHBETRIEB

Scherberger Straße 48
 52146 Würselen
Tel. 0 24 05 - 888 17
Fax: 0 24 05 - 888 41
Mobil: 0174 - 9777 922

SANITÄR • HEIZUNG • KLIMA • LÜFTUNG
 email: michael-branigk@t-online.de · www.michael-branigk.de

Interesse, auf unseren Sonderseiten zu werben?

Ich berate Sie gerne.
Michael Horsch



Kontakt
 Tel. 02404 55 11 21
 Fax 02404 55 11 69
 E-Mail m.horsch@medienhausachen.de
 medienhausachen.de

MEDIENHAUS AACHEN



HAUS- UND WOHNUNGSEIGENTÜMERVEREIN
 NORDKREIS AACHEN E. V.

Morlaixplatz 27
 52146 Würselen
 von Rathausstraße kommend
 rechte Seite

Tel.: 02405 88665
 Fax: 02405 898284
 eMail: info@huw-nordkreis.de
 www.huw-nordkreis.de

Öffnungszeiten:
 Montag, Dienstag,
 Donnerstag:
 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
 Mittwoch:
 9.00 Uhr – 16.00 Uhr.
 Jur. Beratung nach
 telefonischer Vereinbarung.

Petra Hölscher-Griffith

Buchhaltungsservice ■ Hausverwaltung ■ Immobilien

Morlaixplatz 27
 Postfach 1144 ■ 52146 Würselen

Fon: 02405 454 666/454 661
 Fax: 02405 454 669
 Mobil: 0179 215 35 88

Mail: petra.hoelscher@t-online.de
 Web: www.hausverwaltung-hoelscher.de



Autorisierter Kundendienst für Miele, DOMENA, Sebo und Liebherr-Servicepartner

*Wir reparieren
 Ihre Haushaltsgeräte!*

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns darum!

ELEKTRO Schmitz

52146 Würselen | Telefon 02405.42570
 www.elektro-hdschmitz.de

Sie fragen, wir antworten

Wie sieht es inzwischen mit der Befestigung der Waldwege aus?

Schon Ende Januar wurden im Wurmatal im Bereich Wolfsfurth und Adamsmühle rund 16 Tonnen Schotter aufgebracht, um die Wege wieder sicherer zu machen. Diese und weitere Maßnahmen wurden bereits im Herbst 2021 für das kommende Frühjahr eingeplant und so, wie es Witterung und Auftragslage zugelassen haben, nach der Reihe ausgeführt. So konnte die Instandsetzung des Weges unterhalb des Kreuzplatzes in Scherberg auf einer Länge von rund 450 Metern fertiggestellt werden. Wegen der geringen Breite des Weges wurde ein Radlader gemietet, mit Hilfe dessen das Wegebaumaterial durch den Baubetriebshof aufgebracht werden konnte – unter erschwerten Bedingungen, ausgerechnet während dieser Arbeiten hatte es stark geregnet.

Eine weitere Instandsetzung war im Wurmatal im Bereich Wolfsfurth in Richtung Adamsmühle geplant. Diese Arbeiten konnten allerdings nicht mit eigenem Personal und Maschinen bewerkstelligt werden. Anfang Mai hat eine Fachfirma die vorhandenen Schlaglöcher und Ausspülungen geschlossen, die sich im letzten Winter gebildet hatten. Auch hier sind die Wege nun wieder sicher und laden zum Spazieren, Joggen und Radfahren ein.

Gilt im Rathaus weiter die Terminregelung?

Ja – Termine können aber für alle Dienstleistungen problemlos vereinbart werden. Die Maskenpflicht ist entfallen, das Tragen einer Maske wird allerdings weiterhin empfohlen. Das Rathaus, der Baubetriebshof In den Pützbenden und die Friedhofsverwaltung sind zu den folgenden Zeiten nur nach vorheriger Terminabsprache bei den jeweiligen Sachbearbeiter:innen persönlich erreichbar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr und montags bis donnerstags von 14 bis 16 Uhr.

Infos und Kontakt zu allen Ämtern unter serviceportal.wuerselen.de oder telefonisch unter 02405 67-0 (Rathaus) bzw. 41331-0 (Baubetriebshof einschl. Friedhofsverwaltung).



Öffnungszeiten Infostand:

montags bis mittwochs von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17:30 Uhr sowie freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr.

Gelbe Säcke sowie Formulare können innerhalb der Öffnungszeiten des Infostandes ohne Termin abgeholt werden.

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt:

Während der Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes (mo-fr von 8 Uhr bis 12 Uhr und do von 14 Uhr bis 17:30 Uhr) werden am Schnellschalter folgende Dienstleistungen ohne Termin bearbeitet:

Abholung Personalausweise und Reisepässe, Meldebescheinigungen (Haushaltsbescheinigungen, erweiterte Meldebescheinigungen), Beantragung von Führungszeugnissen, Beglaubigungen von Dokumenten, Untersuchungsberechtigungsscheine.

Neues Angebot

Ganz neu ist die Terminanfrage beim Einwohnermeldeamt. Teilen Sie Ihre Terminanfrage für folgende Dienstleistungen online mit, wir rufen Sie an: Anmeldung, Ummeldung, Antrag Personalausweis, Antrag Reisepass, Antrag Kinderreisepass, öffentlich-rechtliche Namensänderung. Infos unter wuerselen.de/terminregelung-bei-der-stadtverwaltung.

Kalender

JUNI

12. bis 13.6.: Kirmes in Euchen.

16.6., 16 Uhr: Ehrenkönigsschießen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Scherberg, Schützenwiese Würselen-Scherberg.

17. bis 20.6.: Kirmes in Linden-Neusen.

21.6., 19 Uhr: Vortrag „Franz Oppenhoff – Opfer eines ‚Werwolf-Kommandos‘ 1945“ im Kulturzentrum „Altes Rathaus“.

24. bis 28.6.: Kirmes Würselen Mitte; Kirmessonntag, 26.6., 10.15 Uhr Traditionelles Fahnen-schwenken von der Pfarrkirche St. Sebastian, 18 Uhr Festzug aller Würselener Jungenspiele und befreundeten Vereine.

JULI

1. bis 4.7.: Kirmes in Bardenberg.

7./8.7., jeweils 10 bis 13 Uhr:

Let's cook – Eltern-Kind-Kochkurs für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit Eltern.

7./8.7., jeweils 13:30 bis 16 Uhr:

DIY – Fastfood, Kurs für Kinder.

10.7., 11 bis 17 Uhr:

Kreativ- & Stoffmarkt, Metro, Parkplatz.

AUGUST

3.8., 15 bis 19 Uhr: DRK-Blutspende, Rathaus.

7.8.: Weinfest mit verkaufsoffenem Sonntag (geplant), Morlaixplatz.

12. bis 15.8.: Kirmes in Broichweiden.

16.8., 19 Uhr: Vortrag „Russlanddeutsche – Schicksalswege vom 18. Jahrhundert bis heute“, Kulturzentrum „Altes Rathaus“, Kaiserstraße 36.

19. bis 21.8.: 75 Jahre VfR Linden-Neusen, große Party am Samstag (siehe Seite 4).

20.8., 15 Uhr: „1155 Jahre – Bardenberg feiert wieder“, gemeinsame Feier: 1155 Jahre Bardenberg und 125 Jahre Sparkasse im Ort, Dr.-Hans-Böckler-Platz.

26.8., 18 Uhr: Ehrenamtsabend der Stadt Würselen, Freilichtbühne Burg Wilhelmstein (siehe Seite 7).

SEPTEMBER

9.9., 18 Uhr, Festvortrag: 1150 Jahre Würselen; Kunstausstellung – St. Sebastian.

10.9., 19 Uhr, Orgelkonzert: Elmar Lehnen an der Eule-Orgel.

11.9. (nationaler Denkmaltag), 15 Uhr, Kirchenführung mit Rolf Rüländ, St. Sebastian.

Feste Termine

SPRECHSTUNDE BEAUFTRAGTE:R FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER STADT

jeden Montag von 13 Uhr bis 16 Uhr und jeden Mittwoch von 10 Uhr bis 12 Uhr, Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 25.

SPRECHSTUNDE SENIORENBEAUFTRAGTE:R DER STADT WÜRSELEN

jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr, Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 25.

OFFENE BERATUNG DER KOKOBE WÜRSELEN, KOORDINIERUNGS-, KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

jeden Montag von 16 bis 18 Uhr (nach vorheriger Absprache unter Tel.: 02405 49921350), Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36.

ANGEBOTE DES DEUTSCHEN KINDERSCHUTZBUNDES WÜRSELEN-ALSDORF-HERZOGENRATH

Kindergruppe (6 bis 14 Jahre) jeden Montag von 15.30 bis 17.30 Uhr, „Gouleykids – Gesundes Aufwachsen im Quartier“ (5 bis 14 Jahre) jeden Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe jeden Dienstag von 9:30 Uhr bis 12 Uhr, Offene Beratung jeden Montag von 16 bis 18 Uhr und jeden Mittwoch von 11 bis 13 Uhr, „Kosmos“/„Kosmos-Date“, Gruppe und Anschlussangebot für Kinder psychisch kranker Eltern auf Anfrage; Stadtteilbüro, Bardenberger Straße 1.

CHORPROBE DES MÄNNERGESANGSVEREINS LIEDERKRANZ WÜRSELEN 1884 E.V.

Der MGW Liederkranz Würselen 1884 e.V. sucht neue Sänger (Bitte nur mit 3G-Zertifikat) – Keine Notenkenntnisse erforderlich. Ein Besuch am Probeabend ist unverbindlich. Die Proben finden montags von 19 bis 21 Uhr im Pavillon 3 des Gymnasiums statt. Von der Aachener Str. aus kommend, Eingang Schulhof im rechten Pavillon.

CHORPROBE DES MÄNNERGESANGSVEREINS LINDEN-NEUSEN 1856 E.V.

Der MGW Linden-Neusen probt mit dem Alsdorfer MGW dienstags von 18.30 bis 20.15 Uhr im Pfarrsaal unter der Martin-Luther-Kirche in Alsdorf. Sänger melden sich bitte beim Vorsitzenden Siegfried Palm, Tel.: 02405 73 728.

COLUMBARIUM ST. MARIEN

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag 9 bis 18 Uhr. Offene Sprechstunde Mo, Di, Mi und Fr von 10 bis 12 Uhr und Do 16 bis 18 Uhr. Führungen dienstags um 10.30 Uhr und donnerstags 16.30 Uhr, Marienstraße 33. Kontakt: Irene Bergrath, Tel. 02405 4063720.

WÜRSELENER SENIORENWERKSTATT

Basteln mit Holz und Annahme von Kleinstreparaturen – Gäste sind gerne willkommen jeden Dienstag von 15 bis 19 Uhr, Mauerfeldchen 29 (Kellergeschoss), Tel.: 02405 422588.

SPRECHSTUNDE DES VDK

jeden dritten Mittwoch im Monat, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36. Die Sprechstunden werden um 9 Uhr des jeweiligen Mittwoch auf Anfrage und Terminvergabe unter der Telefonnummer 02402 1020188 bis spätestens am jeweiligen dritten Dienstag des Monats vergeben. Infos: www.vdk.de/kv-kreis-aachen.

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ST. LUCIA, WEIDEN

Sonntags von 10.45 bis 11.30 Uhr, donnerstags von 16 bis 17 Uhr (nicht an Feiertagen). In den Ferien ist die Bücherei geschlossen.

Wochenmarkt

WOCHENMARKT IN WÜRSELEN, MORLAIXPLATZ

jeden Mittwoch von 7 bis 14 Uhr.

WOCHENMARKT IN BROICHWEIDEN, JODOKUSPLATZ

jeden Samstag von 7.30 bis 13 Uhr. **Findet nur noch bis Ende Juni 2022 statt!**

WOCHENMARKT IN BARDENBERG, DR.-HANS-BÖCKLER-PLATZ

jeden Donnerstag von 7 bis 14 Uhr. Weitere Marktinteressenten melden sich bitte bei der Stadtverwaltung, Abteilung Gewerbeswesen.

Metropolis

Das aktuelle Kinoprogramm des Metropolis Filmtheater gibt's online unter www.metropolis-filmtheater.org – hier sind wieder tolle Filme für Kinder und Erwachsene zu sehen. **Die Biene Maja - Das geheime Königreich, A Hero - Die verlorene Ehre des Herrn Soltani, The Card Counter, Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush, Leander Haußmanns Stasikomödie, Liebessings, Schmetterlinge im Ohr, Mit Herz und Hund** und viele mehr.

Kultur & Kino

Unter dem Motto „Bewegende Momente“ öffnet unser schönes Freilichttheater Burg Wilhelmstein wieder seine Tore zu einem spannenden Kulturfestival mit bekannten nationalen und internationalen Künstler:innen. Auch das Open-Air-Kino hat wieder tolle Filme zu bieten. Infos zum Programm und Tickets gibt es unter www.burg-wilhelmstein.com. „Wir hoffen, dass wir Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen können“, freut sich das BuWi-Team auf zahlreiche Gäste.

(alle Termine ohne Gewähr)

timetable

Fachpersonal GmbH

Ihr Personal-
dienstleister
für Fachkräfte
in Würselen.

Karriere

Freie Ausbildungs-
plätze und aktuelle
Stellenangebote
sind online unter
wuersele.de/stellenangebote zu
finden. Bachelor of
Laws und Verwal-
tungsfachangestell-
te ab 2023, Ausbil-
dung oder Studium
in der IT ab August/
September 2022,
Leitung des Tief-
bauamts, Pädago-
gische Kita-Kräfte,
Projektmanager:in,
Forstwirt:in, Bade-
wärter:in und Ret-
tungsschwimmer:in
für das Aquana
sowie Aushilfen als
Schulweghelfer:in
(m/w/d) – bewer-
ben Sie sich jetzt!

wir **SUCHEN** u.a.
zum nächstmöglichen
Zeitpunkt (m/w/d)

- **Elektroniker**
alle Fachbereiche
- **Zerspanungsmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Anlagenmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Servicetechniker**
mit Reisebereitschaft
- **Industriemechaniker**
alle Fachbereiche
- **Metallbauer**
alle Fachbereiche
- **Projektplaner**
Fachbereich TGA
- **Konstrukteure**
alle Fachbereiche

Alle Stellenangebote finden Sie auf unserer Webseite.



arbeitssicher,
übertariflich
und sozial.



timetable Fachpersonal GmbH
Mittelstrasse 10 • 52146 Würselen
Tel. 02405-60 131 06
info@timetable-fachpersonal.de

www.timetable-fachpersonal.de



NetSpeed Young: Läuft bei euch!

Als Azubi oder Student sitzt das Geld nicht immer locker. Gegen die Ebbe im Portemonnaie hilft NetAachen – mit den neuen Young-Tarifen. Das heißt glasfaser schnelles Internet, keine versteckten Kosten und viele attraktive Extras. Alles für einen Hammerpreis, und zwar dauerhaft.

Sichere Dir jetzt deine Vorteile!

Alle Infos auf netaachen.de/young,
unter 0800 2222-333 oder in unseren Shops.

